



Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

5. FanZine der Saison 2023/2024

114. Ausgabe



Inhalt

- Wichtige 3 Punkte im sonnigen Darmstadt... -
- Der erste Bundesligameister -

Wichtige 3 Punkte im sonnigen Darmstadt



Nach der Länderspielpause ging es nach Darmstadt, wo wir vor 7 Jahren das letzte Mal zu Gast waren und in der Zwischenzeit das Stadion am Böllenfalltor modernisiert wurde. Trotzdem ist der Gästeblock recht klein und eng und war mit den mitgereisten 1.500 Leipzigern ausverkauft. Dies hatte aber auch zur Folge, dass man gerade im Unterrang durch die permanente Gegen Sonne und die vielen Fahnen sehr wenig vom Spiel zu sehen bekam. Da aber das schnellste Tor der bisherigen Bundesliga-Saison nach 44 Sekunden durch Openda direkt vor unserer Nase geschossen wurde, konnten wir alle zeitig jubeln, auch mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass dies vielleicht dadurch ein Spiel mit klarem Ausgang werden könnte. Dem war aber nicht so. Die Gastgeber waren zwar kurz verunsichert, zeigten sich dann aber schnell wieder spielstark. Sie störten unsere Jungs schnell, die damit zu Unsicherheit und Fehlpässen gezwungen waren und

auch die physisch starken und sehr schnellen Spieler der Hessen ließen die Sachsen in so mancher Situation alt aussehen. Erst ein Freistoß in der 24. Minute durch Forsberg konnte uns Fans etwas aufatmen lassen, wobei dieser Schuss durchaus von Schuhen hätte gehalten werden können.

Aber die Darmstädter gaben nicht auf und das Spiel war dann auch durch die vielen Fouls nicht das Schönste. Hier hätte Schiedsrichter Harm Osmers vielleicht schon eher mal



härter mit einer Karte durchgreifen sollen, was er dann erst in der 2. Halbzeit tat. Auf jeden Fall ahndete er das 50/50-Foul gegen Openda nicht, welches in der 32. Minute dann zu einem Foul von Kevko an Kempe im Strafraum und zum Elfmeter führte. Der Gefoulte verwandelte den Strafstoß selbst und somit stand es nur noch 1:2.

Auch nach der Pause ging dieses intensive Spiel mit vielen Fouls sowie mehreren Tormöglichkeiten auf beiden Seiten so weiter. Janis Blaswich rettete uns einige Male vor dem Ausgleich und auf der anderen Seite gab es einige Spielsituationen mit Abseitstoren, möglichem Handspiel vor einem Tor und langen VAR-Wartezeiten. Dabei wurde uns einmal ein Tor mit Abseits aberkannt, einmal dann das 1:3 gegeben, welches unser Lois mit seinem ersten Doppelpack in der Bundesliga erzielt hatte. Da es noch einige Spielsituationen durch die Gastgeber gab, die durchaus den Anschluss-treffer hätten markieren können, waren wir froh, als nach



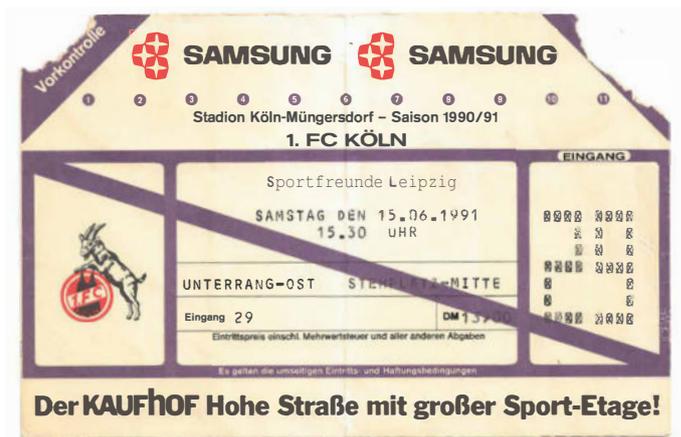
97 Minuten Osmers abpfiff und wir die sehr wichtigen 3 Punkte mit nach Leipzig nehmen konnten.

Hier muss auch einmal die Gastfreundlichkeit der Darmstädter Polizei erwähnt werden, die unsere Buskolonne mit Blaulicht aus der Stadt begleitete, sodass wir schneller wieder die Rückfahrt antreten konnten und um Mitternacht wieder in der Heimat waren.



Der erste Bundesligameister

Heute zu Gast der 1. Fußball Club Köln 01/07 e.V.. Der erste deutsche Bundesligameister! Entstanden am 13. Februar 1948 durch die Fusion der beiden Kölner Vereine Kölner BC 01 und SpVgg Sülz 07. Franz Kremer, der erste Präsident des in Köln genannten „Effzeh“, war zusammen mit Sepp Herberger (damaliger Bundestrainer) einer der treibenden Kräfte zur Einführung der bundesweiten Liga. Die Prämierensaison der Bundesliga startete sodann im Jahr 1963 mit 16 Mannschaften. Von diesen sind derzeit nur noch 7 Teams in der ersten Liga vertreten. So klanghafte Namen wie der Meidericher SV, Preußen Münster, 1860 München und der 1. FC Saarbrücken spielen inzwischen in der 3. Liga. Am Ende der Saison 1963/1964 stand der 1. FC Köln als deutscher Meister fest. Von 30 Spielen wurden nur zwei verloren und man hatte 6 Punkte Vorsprung auf den zweitplatzierten Meidericher SV (jetzt MSV Duisburg). Im Team der Geißbock-Elf standen damals unter anderem Hans Schäfer (Fußballweltmeister von 1954) und Wolfgang Overath (späterer Fußballweltmeister von 1974). Den Torschützenkönig stellten sie aber nicht. Diese Ehre wurde Uwe Seeler vom Hamburger SV zu teil, der in der ersten Bundesligasaison 30 Tore erzielte. Bis Anfang der 1990er-Jahre spielte der FC im oberen Drittel der Bundesliga um die internationalen Plätze mit. In der Saison 1977/1978 wiederholte man das Meisterstück und sicherte sich punktgleich mit dem besseren Torverhältnis vor dem Nachbarschaftsrivalen aus Mönchengladbach die insgesamt dritte deutsche Meisterschaft. Zudem bezwang man im DFB-Pokal-Finale die Fortuna aus Düsseldorf und holte somit das



Double an den Rhein. Den letzten Titel verbuchte die Mannschaft 1983 nachdem sie im Stadtderby gegen Fortuna Köln durch ein Tor von Pierre Littbarski mit 1:0 im Müngersdorfer Stadion den DFB-Pokal gewann. 1998 musste der FC das erste Mal den Gang in die zweite Liga antreten. Zwischenzeitlich hat der Verein insgesamt sechs Ab- und Aufstiege hinter sich und bereits den neunten Geißbock (Hennes der IX.) als Maskottchen. Der erste Bock wurde dem Verein 1950 im Rahmen einer Karnevals-sitzung als Karnevalsscherz geschenkt. Aus der Karnevalslaune wurde so ein Maskottchen mit Werbewert. Darauf ein „Kölle alaaf“! Zwischenzeitlich steckt auch einiges von RB Leipzig im Kader der Kölner. So spielten bereits Benno Schmitz, Davie Selke, Eric Martel, Jeff Chabot und Jonas Nickisch in der schönsten Stadt der Welt.

Statistik zu den sportlichen Erfolgen: 3 x Deutscher Meister und 4 x DFB-Pokalsieger. Es ist also angerichtet gegen die Mannschaft der ersten Bundesliga-Stunde. Hoffen wir auf viele Tore für unsere Rasenballer und geizen nicht wie die Kölner mit ihrem Bier in Reagenzgläsern. Zumal wir heute aufgrund der Zeitumstellung eine Stunde länger feiern dürfen.

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04159 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support